

Es rumpelt im Basar

VON ALEXANDER UHL

Zehlendorf – Alles wird gut... – zumindest, wenn es um den Zehlendorfer Rumpelbasar geht, der von kommender Woche an wieder seine Pforten öffnet – an neuer Stelle. Denn nachdem die ehrenamtlichen Helferinnen sich mit dem früheren Träger, der „Neuen Arbeit“, überworfen hatten, war ihnen Hausverbot erteilt worden.

Auslöser waren Mängel beim Brandschutz, die das Bezirksamt festgestellt hatte sowie die vorübergehenden Liquiditätsschwierigkeiten der „Neuen Arbeit“. Die hatte einen Teil des Geldes, das den Helferinnen zustand, einbehalten, um damit Gehälter und Löhne zu zahlen. Auf das Geld wartet der Rumpelbasar bis heute.

Doch die 13 Damen – die älteste ist 86 Jahre alt – ließen sich damit nicht abspeisen. Nachdem sie einen Rechtsanwalt, das Bezirksamt, den Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses und die Kirche eingeschaltet hatten, folgte der Rausschmiss.

Am Dienstag präsentierten sie sich nun in neuen Räumen, an der Johannesstraße 19. Den ehemaligen Speisesaal eines Asylbewerberheims, ursprünglich ein Seniorenwohnheim, haben sie selbst hergerichtet und sind mit ihren Waren umgezogen. Dabei handelt es sich um Spenden, die von den Damen verkauft werden. Auch Wohnungsaufösungen sind möglich.



„So sah es hier mal aus“: Die Ehrenamtlichen zeigen Fotos von der Renovierung.

FOTO: BM

Der Erlös wird an wohltätige Einrichtungen weitergereicht. Immerhin etwa 400 000 Mark „Gewinn“ machten sie damit 2000.

„Ich bin froh, dass der Trakt wieder mit Leben erfüllt ist“, sagte Sozialstadtrat Stefan Wöpke (CDU), den die Ehrenamtlichen für seine unbürokratische Raumbeschaffung hochleben ließen. Allerdings sei

der Ort keine langfristige Lösung – in einem Jahr wird erneut umgezogen.

Denn die denkmalgeschützten Räume sollen wieder zu dem werden, was sie mal ursprünglich waren: Seniorenwohnungen. Von 2003 wollen die Damen wieder an alter Stelle ihre Räume eröffnen. Der Weg dafür müsste dann frei sein: Das Bezirksamt hat den

Vertrag mit der „Neuen Arbeit“ zu Ende 2002 gekündigt. Dann könne sich, so Wöpke, jeder bewerben. „Und da sind die Damen garantiert dabei.“

Geöffnet ist der Rumpelbasar an der Johannesstraße 19 vom 13. November an dienstags, 9.30 – 11.30 Uhr und mittwochs, 17 – 19 Uhr. Infos von Dienstag an unter: ☎ 84 72 20 23.